



Informationen

VERSTÄNDNIS FÜR DIE AUFGABEN UND PROBLEME DER ANDEREN

Der neue Informationsdienst soll Ihnen Nachrichten aus unserem Unternehmen, aus der gesamten IH - Organisation und aus der allgemeinen Wirtschaft vermitteln. Schwerpunkt wird aber die innerbetriebliche Information sein.

● Mitteilungen über neue Maschinen, über Verkaufserfolge auf dem deutschen Markt und im Export, über Veranstaltungen und Gelegenheiten, bei denen unser Unterneh-

men oder auch einzelne Mitarbeiter mitgewirkt haben, - und nicht zuletzt - personelle Veränderungen sind für jeden von uns interessant und wichtig.

Wir hoffen, damit das gegenseitige Verständnis für die Aufgaben und die Probleme in allen Bereichen unserer Firma zu fördern - kommt es doch letztlich darauf an, in gemeinsamer Arbeit den bestmöglichen Erfolg zu erzielen.

Schlepper - Zulassungen

Zum ausgezeichneten Dezember - Ergebnis können wir uns nur beglückwünschen:

Filiale Hamburg	254 = 27,2 % acc.	22,3 %
Filiale München	439 = 20,5 % "	16,5 %
Filiale Neuss	364 = 23,9 % "	18,1 %
Bundesgebiet IH	1.057 = 23,0 % "	18,2 %
Deutz	1.336 = 29,0 % acc.	27,0 %
Fendt	367 = 8,0 % "	9,5 %
M.F.	245 = 5,3 % "	6,6 %
Eicher	212 = 4,6 % "	5,9 %

Im Kalenderjahr 1968 wurden zugelassen:

	1968		Vorjahr
Deutz	11,378	19,1 %	18,7 %
IH	9,511	16,0 %	14,8 %
Fendt	7,561	12,7 %	11,8 %
MF	4,929	8,3 %	7,7 %
Hanomag	3,855	6,5 %	5,8 %
Eicher	3,529	5,9 %	6,4 %
Güldner	3,253	5,5 %	6,2 %
David Brown	1,957	3,3 %	2,8 %
Übrige	13,624	22,7 %	25,8 %
	59,597	100 %	100 %

Ackerschlepper - Umsätze nach Fabrikaten im Dezember 1968

Wir geben Ihnen folgenden Auszug aus vorliegender Aufstellung:

KHD	2,829 (1.)	1,658 (1.)	1,171 (1.)
Deere	1,323 (2.)	158 (8.)	1,165 (2.)
IH	1,172 (3.)		
	<u>Gesamtumsatz</u>	<u>Inland</u>	<u>Export</u>
KHD	2,829 (1.)	1,658 (1.)	1,171 (1.)
Deere	1,323 (2.)	158 (8.)	1,165 (2.)
IH	1,172 (3.)	689 (2.)	483 (3.)
Fendt	906 (4.)	603 (3.)	303 (6.)
D.B.	766 (5.)	297 (5.)	469 (4.)

Hanomag	608 (6.)	232 (7.)	376 (5.)
Eicher	512 (7.)	406 (4.)	106 (8.)
.....			
Gesamt	9,847	5,016	4,831

Die starke Position von John Deere - hier an zweiter Stelle - erklärt sich mit dem erheblichen Export vor allem nach Frankreich, wo (entgegen unserer Praktik) nur Motoren, aber keine Schlepper produziert werden.

SCHLEPPER - MARKTANTEIL - DEUTSCHLAND

		%				Stelle		
		IH	Deutz	Fendt		IH	Deutz	Fendt
1950	K 0,3	22,3	2,3		27	1		8
1951	K 0,8	17,9	4,4		16	2		8
1952	K 1,0	12,8	7,4		17	2		6
1953	K 3,0	14,3	11,2		11	1		2
1954	K 4,0	11,8	10,6		10	2		3
1955	K 5,2	11,6	10,0		9	2		3
1956	K 7,5	12,9	9,0		5	1		3
1957	K 9,1	14,0	8,7		2	1		3
1958	K 10,0	14,7	8,2		3	1		4
1959	K 11,1	15,3	8,2		3	1		4
1960	K 11,5	15,6	10,8		2	1		3
1961	K 11,2	15,6	9,7		2	1		4
1962	K 12,5	17,1	11,1		2	1		3
1963	K 12,3	20,4	10,8		2	1		3
1964	K 12,3	20,9	11,1		2	1		3
1965	K 12,0	20,8	12,3		3	1		2
1966	K 12,7	19,6	13,0		3	1		2
1967	K 14,8	18,7	11,8		2	1		3
1968	K 16,0	19,1	12,7		2	1		3
1966	IH-F. 12,5	19,9	12,7		3	1		2
1967	IH-F. 14,4	18,8	12,2		2	1		3
1968	IH-F. 15,8	18,6	12,6		2	1		3

K = Kalenderjahr
IH - F. = IH FISCAL JAHR



50. Geburtstag des Herrn B.G. Lasrich

Zu einer großen Gratulationscour hatten sich im Industrieklub Düsseldorf am 24. Februar Kunden, die maßgeblichen Herren der Stadtverwaltung Neuß und Düsseldorf, der Handelskammer, des Landw. Ministeriums, des US-Generalkonsulats und der Presse (außer einem Kreis von Mitarbeitern) eingefunden, die Herrn Lasrich nicht nur zur Vollendung des 50. Lebensjahres gratulierten, sondern der deutschen IH unter seiner bewährten Leitung anhaltenden Aufstieg wünschten.

LAV Landmaschinen- und Ackerschlepper-Vereinigung

Als neuer Vorsitzender wurde am 23.1.1969 Direktor Hauser von Daimler-Benz (Unimog) gewählt. Mitglieder des Vorstandes sind die Herren Lorenz von IH, Stock von Deutz, Albert Eicher, Dr. Stettler von Güldner, T. Necker von Hako, Gutbrod und Schlüter.



In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 1969 erzielte unsere Gesellschaft einen Netto - Umsatz von DM 48.300.000. Insgesamt wurden 2136 Ackerschlepper und 131 Bau- und Erdbewegungsmaschinen ausgeliefert. Die inländischen Schlepperzulassungen erreichten im Dezember einen Marktanteil von 23%. Dieses hervorragende Ergebnis hat uns im Kalenderjahr 1968 auf 16.0% gebracht.

Sicherheitsrahmen für IH - Schlepper

Um Unfälle insbesondere beim gefährlichen Umkippen von Schleppern zu mildern, sind in der BRD Verdecke mit Sicherheitsrahmen erhältlich. Diese sind aber plump und nur mit größerem Aufwand zu montieren, weil der Schlepper nicht dafür gebaut worden ist.

In Zusammenarbeit mit Klippan und Fritzmeier werden von uns die Voraussetzungen geplant, um zukünftig ein gefälliger aussehendes Sicherheits-Verdeck leichter montieren zu können, für das wir den Sicherheitsrahmen fertigen werden (dessen Einführung innerhalb der EWG auch früher oder später als Vorschrift zu erwarten ist).

IH-Schlepperzulassungen im Monat Januar haben unsere Erwartungen nicht erfüllt, aber 17% werden wir wohl erreicht haben.

Generaldirektor Kristiansen und C.H. Meyer aus Dänemark waren hier und haben für das Geschäftsjahr 1969 weitere 265 Schlepper bestellt.

Spanien erhebt z.Z. für PAY loader 29 % Zölle. Trotzdem sehen wir den weiteren Verkauf optimistisch an.

USA und Australien erhöhen den Motorenauftrag.

Eine Ersatzteilkampagne ist gestartet worden, die bis jetzt zur vollen Zufriedenheit läuft.

60 Baumaschinen - Händler flogen in die USA.

45 % Umsatzsteigerung für INTERNATIONAL Baumaschinen aus Heidelberg

Trotz beträchtlicher Erhöhung der Produktion im Werk Heidelberg ergaben sich 1968 längere Lieferfristen für INTERNATIONAL PAYloader und Laderaupen.

Die Umsatzsteigerung betrug im Inland 45 %. Die Geschäftsleitung der International Harvester Company in Neuss am Rhein ist bezüglich der Erwartungen für 1969 recht optimistisch. Man hat gegenüber 1968 die Produktion nochmals beträchtlich erhöht, um die zur Zeit noch für etliche Maschinentypen bestehenden Lieferfristen zu verkürzen. Außerdem sollen im Laufe des Jahres noch einige neue Maschinen das Baumaschinenprogramm abrunden.

So wird in diesem Jahr im Heidelberger IH-Werk zunächst die Serienproduktion eines Baggerladers

in der 60 PS - Klasse und des Modells H 90 - E - 233 PS PAYloader - Serie aufgenommen. Außerdem erhielt das IH - Baumaschinenprogramm eine sinnvolle Ergänzung durch 4 schwere Muldenkipper - Modelle aus amerikanischer IH - Fertigung. Hierbei handelt es sich um die unter dem Markennamen PAYhauler bekannten Typen 140 und 180 - 33 - 45 t Nutzlast, von denen der größte erstmalig auf der BAUMA vorgestellt wird.

Das Unternehmen rechnet mit einer fühlbaren Erschwerung des Export - Geschäftes durch die Export - Steuer. Immerhin wurden im Jahre 1968 rund 60 % der Gesamtproduktion des Heidelberger Werkes exportiert.

IH - Ersatzteillager

Innerhalb der IH-Organisation gibt es A-Depots und B-Depots. Für das A-Depot ist vorgeschrieben, daß alle Teile vorrätig zu halten sind, die jährlich öfter als zweimal verlangt werden, während das B-Depot keine Teile führen soll, die weniger als zweimal im Jahre umgeschlagen werden.

Das E.Z.L. Heidelberg ist für die deutsche Produktion A-Depot, für Baumaschinen, Schlepper und Lastwagen aus USA und England B-Depot.

Mitarbeitervorträge

Von den Konstrukteuren und Versuchsingenieuren der Entwicklungsabteilung der IHC Neuss ist der Wunsch geäußert worden, Vorträge über technische und organisatorische Sachgebiete zu veranstalten. So ist eine Vortragsreihe entstanden, in der z.B. vom Motoren- und Getriebebau, von Spannungsmessungen, Datenverarbeitung und Organisation in der IHC berichtet wird. Als Referenten stellten sich Herren der IHC, sowie anderer Firmen, Institute und Vereinigungen zur Verfügung.

Die Gespräche finden vierzehntägig statt und zwar mittwochs um 16.30 Uhr im Konferenzraum der Entwicklung in der Hansastraße. Alle IH Mitarbeiter, die sich für diese Vorträge interessieren, sind dazu eingeladen. Die Themen werden am schwarzen Brett in der Entwicklung bekanntgegeben.

Starker Kampf um Marktanteile

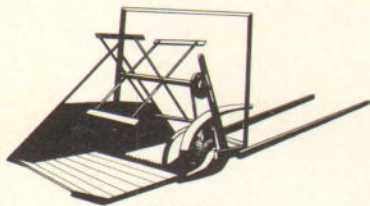
In den Jahren 1967/68 hatte die Firma einen starken Kampf um Marktanteile durchzustehen. Obwohl der Umsatz allgemein zurückging, konnten wir unsere Marktanteile in Relation zu den Konkurrenzunternehmen halten. Hierfür mußten wir aber Preisnachlässe in Kauf nehmen und weitgehende Zugeständnisse in den Zahlungsbedingungen machen. Viele Firmen, die ähnliche Marktbedingungen vorfanden, kompensierten den gering gewordenen Gewinn durch Kostensenkungen zu Lasten der Arbeitnehmer. Das Weihnachtsgeld wurde gekürzt, Tarifierhöhungen auf übertarifliche Gehaltsanteile angerechnet.

Zwar war auch unsere Firma bemüht, die Kosten so gering wie möglich zu halten, allerdings geschah das nicht zu Lasten der Mitarbeiter. Aus Dank für die zielstrebige Mitarbeit gewährte die Geschäftsleitung das Weihnachtsgeld in voller Höhe wie in den vergangenen Jahren und gab alle Tarifierhöhungen voll an die Mitarbeiter weiter.

Die Geschichte und Entwicklung der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY

1831

Cyrus Hall McCormick stellt den von ihm entwickelten und gebauten ersten Getreidemäher der Welt vor.



1834

Zusammen mit seinem Vater versucht C. Hall McCormick, eine Dreschmaschine zu bauen.

1846

C. Hall McCormick gründet seine erste Fabrik zur Herstellung des von ihm erfundenen Getreidemähers am Nordufer des Chicago Flusses.



1849

In Österreich wird der erste McCormick - Getreidemäher verkauft.

1852

Die erste wichtige Verbesserung am Getreidemäher wird eingeführt: eine Abstreifvorrichtung, mit der das Getreide von der Plattform befördert wird.

1855

McCormick schließt mit einer englischen Firma einen Vertrag zur Herstellung seines Getreidemähers in England ab.

1855

Auf einer Internationalen Landmaschinenausstellung in Paris wird der Mäher mit der "Medal of Honor" ausgezeichnet.

1858

Die ersten McCormick - Getreidemäher werden in Russland verkauft.

1863

McCormick stellt seinen Getreidemäher auf der Hamburger Landmaschinenmesse aus und erringt die große Goldmedaille.

1879

Die Garnbindevorrichtung - eine Erfindung von John Appleby vervollständigt die McCormick - Mähmaschine so perfekt, daß eine Großproduktion aufgenommen werden kann und McCormick - Mähmaschinen ihren Siegeszug um die ganze Welt antreten können.

1902

Zwei führende Landmaschinenhersteller, McCormick und William Deering, sowie drei kleinere Firmen schließen sich zur INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY zusammen. Das Export - Geschäft wird weiter ausgebaut: es verdoppelt

sich innerhalb 5 Jahren und verfünffacht sich innerhalb 10 Jahren.

1908

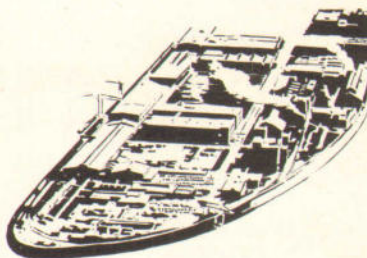
Die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY stellt die ersten mit Verbrennungsmotor ausgerüsteten Schlepper her. Dieses Schleppermodell erhält ein Jahr später in Frankreich bei einem groß angelegten Pflugwettbewerb die Ehrenmedaille.

1908

Die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY errichtet in Neuss am Rhein eine Verkaufsniederlassung.

1911

Die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY nimmt in Deutschland das Neußer Werk in Betrieb und produziert Getreidemäher, Pferderechen und Heuwender.



1914

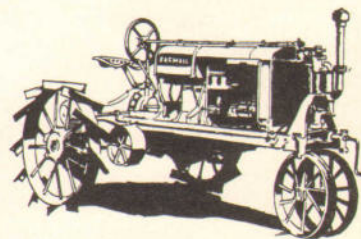
Die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY produziert die ersten Mähdrescher, 4 Jahre später die ersten stationären Dreschmaschinen.

1918

Die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY führt die Zapfwelle ein durch die der Bodenantrieb bei gezogenen Maschinen ersetzt wird. Damit begann bereits vor 50 Jahren eine revolutionäre Entwicklung zapfwellenangetriebener Maschinen, an der die IH von Beginn an maßgeblich beteiligt war.

1922

Mit dem berühmten "Farmall" bringt die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY den ersten Allzweck - Schlepper auf den Markt. 1926 geht dieser Schlepper in die Großserienproduktion. Mit dem Farmall - Schlepper konnte die Landwirtschaft erstmalig ohne Pferde auskommen.



1933

Die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY baut die ersten Schlepper mit Luftbereifung.

1945

70 % der Werksanlagen in Neuss am Rhein sind zerstört.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



von links nach rechts:
IH - Präsident Brooks McCormick;
Klaus - Peter Müller; M.O. Johnson -
ehemals Generaldirektor der deutschen
IH, jetzt Generaldirektor der gesamten
überseeischen IH - Organisation; Niels
G. Friedrichs - Direktor der Deutsch -
Amerikanischen Handelskammer in
Chicago.

Der Düsseldorfer Karneval hat seine höchste Auszeichnung der International Harvester Company verliehen - den Orden des Düsseldorfer Karnevals - Ausschusses.

Während einer Zeremonie im Hauptverwaltungsgebäude des Unternehmens in Chicago wurde dem IH - Präsidenten, Brooks McCormick, die Auszeichnung von Klaus - Peter Müller, Sohn des ehemaligen Düsseldorfer Bürgermeisters Peter Müller und Niels G. Friederichs, Direktor der Deutsch - Amerika-

nischen Handelskammer in Chicago, überreicht.

Herr Müller ist zur Zeit als Mitarbeiter der Commerzbank AG in Düsseldorf Praktikant bei der First National Bank of Chicago.

Klaus - Peter Müller sagte, daß die deutsche IH - Gesellschaft in Neuss seit 12 Jahren die Schlepper, womit die Prunkwagen des Rosenmontagszuges gezogen werden, zur Verfügung gestellt hat, und daß die Auszeichnung als Anerkennung für diesen Beitrag gedacht

sei.

Herr Müller erwähnte, daß es beim Karnevalszug ungefähr eine Million Zuschauer gibt, und daß viele Millionen Leute sich den Zug mittels einer in ganz Deutschland ausgestrahlten Fernsehsendung ansehen.

Die International Harvester Company stellt auch seit etlichen Jahren die Zugkraft für den Veilchendienstagszug in Form von 35 - 40 McCORMICK-INTERNATIONAL Traktoren.

Im New Yorker Hafen wurde der Dockarbeiter-Streik nach 8 Wochen am 15.2. endlich beendet. Die Abfertigung der angestauten Fracht wird mehrere Wochen dauern. Andere Häfen der USA - Ostküste werden vorerst weiter bestreikt.

Türkei

Mr. Omer G. Voß, Executive, traf sich mit Mr. Carl R. Grabquist, Generalmanager Near East in der Türkei, um die IH-Schlepperproduktion mit deutschen Motoren und französischen Getrieben (bei der türkischen Gesellschaft TOE) weiter zu fördern. Es sollen mehrere tausend Schlepper pro Jahr allein für die Türkei gefertigt werden, hauptsächlich 624 und 423.

Schaffer Mahlzeit

Zur traditionellen und feierlichen (425.) Schaffer-Mahlzeit in Bremen (jeden zweiten Freitag im Februar), zu der Prominente aus Wirtschaft, Politik und Kunst mit einer Einladung besonders geehrt werden (aber nur einmal in ihrem Leben), hat Herr B.G. Lasrich diesmal teilgenommen.

Ersatzteilpreise

Die neuen Ersatzteil - Preislisten TM 69 und B 69 sind erschienen mit den ab 1.2.1969 gültigen Bruttopreisen.

Um 5 % wurden die selbst gefertigten Teile erhöht, Non-current-Teile (das sind Teile für nicht mehr in Produktion befindliche Maschinen) erfuhren eine individuell unterschiedliche Erhöhung. Die wieder in Deutschland hergestellten Teile für Dreipunkt wurden preislich reduziert; auch für manche anderen Teile (Mähwerke) wurden unsere Notierungen dem Wettbewerb besser angepaßt.

IH - Schlepper für Karnevals - Züge

Für den Rosenmontagszug in Düsseldorf (am 17.2.) wurden wieder 70 Schlepper mit Fahrern zur Verfügung gestellt; für den Veilchendienstag - Zug in Mönchengladbach (am 18.2.) 40 Maschinen.



Am 9. und 10. Januar waren einige der größeren IH - Händler in Neuss, um mit den Herren der Geschäftsleitung ihre Probleme zu besprechen und die Lage auf dem deutschen Schlepper- und Landmaschinen- Markt zu erörtern.

Personelles Konstruktion

Ab 1. Februar 1969 übernimmt Herr Dr. Ing. B. Hassebrauck die Leitung der neugeschaffenen Ackerschlepper - Projektgruppe.

Herr L. Schmitz übernimmt ab 1. Februar die Verantwortung für die Gruppe "Betriebssicherheit".

Herr St. Spiess, voll verantwortlich für die Leitung der Motoren-Konstruktionsgruppe, ist auch in Zukunft für alle Entwicklungsfragen und die Serienbetreuung zuständig.

Mit Wirkung vom 1. Februar 1969 übernimmt Herr R. Eggert die Leitung der nunmehr selbständigen Gruppe "Motoren - Einbau".

Herr H. Lehmann übernimmt ab 1. April 1969 im Bereich "Schlepper - Konstruktion" die Konstruktionsgruppe "Getriebe".

Herr K. Börger bleibt verantwortlich für die Gruppe "Industrielader".

Herr G. Fuhs wird verantwortlich für die Gruppe "Radlader" und Herr H. Hellwig für die Gruppe "Baumaschinengeräte". Herr Hellwig übernimmt ab 1. April 1969 auch kommissarisch die Aufgaben der Gruppe Raupenschlepper.